

gen Bischofs,“ sagte der Mönch. „Nun aber ist es Zeit, unsere Reise fortzusetzen.“

Mit warmen Dankesworten für die freundliche Aufnahme verabschiedeten sich die Gäste, bestiegen ihre Pferde und ritten von dannen.

In den folgenden Tagen bildeten im Frilingshose die Christen den einzigen Gegenstand der Unterhaltung.

„Die Verehrer des Christengottes sind doch ganz andere Leute, als die Verehrer der Götter,“ sagte Bilitrude. „Ihre Sinnesart ist gar sanft und gutmütig, ihre Augen blickten so mild und warm, ihre Rede klingt zart, und Gregor dünkte mir so lieblich und schön, wie ein Götterbote, als er von seinem Gott zu uns rebete.“

„Habe ich Dir nicht immer gesagt, die Christen sind ganz andere Leute?“ versetzte Whifar. „Und doch hast Du sie nur flüchtig geschaut, — nur einen vorübergleitenden Lichtstrahl des Christentums hast Du gesehen. Wir aber müssen das volle Licht des Christentums erstreiten, — das soll mir anliegen.“

(Fortsetzung folgt.)

### Humoristisches.

**Schlimm.** Ein Buchhändler wurde von einem Kunden um ein Buch angegangen, welches den Titel „Sucher nach Wahrheit“ trug. Da der Händler die gewünschte Ausgabe nicht an Hand hatte und doch den Kunden befriedigen wollte, telegraphierte er nach Chicago um das genannte Buch. Zu seinem Erstaunen erhielt er mit Blitzesschnelle die Antwort: „Keine Sucher nach Wahrheit in Chicago oder New York, versuchen Sie einmal Philadelphia.“

**Kindliche Auffassung.** Die kleine Klara (zu ihrem Bruder:) „Du sag' mal, warum sind denn an den Kassenschaltern immer nur so kleine Fenster offen?“ — „Weißt Du, ich glaub' halt, daß der Kassierer nicht durchgehen kann!“

**Spekulation.** „Der Huber Raz' kriegt für die zwei Bein', die ihm ein Antler abg'fahr'n hat, jährlich tausend Mark!“ — „Ja ja — ma' kann heut-zutag' gar net gnau' sag'n hab'n!“

**Senfzer.** Gauner (der vor dem offenen Freispruche steht:) „Heute dauert aber die Verhandlung wieder 'mal lange! Da könnt' man ja derweil schon wieder was angestellt haben.“

**Definition.** „Du Süffel, was sind das eigentlich: Gemischte Gefühle?“ — „Gemischte Gefühle? Na denk' Dir mal Bummel, Dein Schneider und der Geldbriefträger verlangen zu gleicher Zeit Einlaß.“

**Ahnungsvoll.** Jakob: „Warum stecken deine Säen auf der Wiese ihre Köpfe so ahnungsvoll zusammen?“ — Karl: „Entweder 's is a G'witter im Anzug, oder — 's is a Automobil in der Gegend!“

**Bedauerndwert.** „Warum sind Sie denn so verdrießlich, Herr Meier?“ — „Ja, denken Sie sich nur, vor zwei Jahren ist meine Schwiegermutter hier zu einem achttägigen Besuch eingetroffen, und jetzt ist sie immer noch da!“

## Die Job-Druckerei

des

### „ST. PETERS BOTEN“

fertigt allerhand Drucksachen an in englischer,

... deutscher und französischer Sprache ...

Kataloge, Gerichtsdokumente, Berichte, Einladungen, Konstitutionen  
Formulare, Briefpapier, Kuverts, Karten, Trauerbilder u. s. w., u. s. w.



Wir bitten unsere Leser, bei  
ihren Einkäufen in erster  
Linie unsere Inserenten be-  
.....rückichtigen zu wollen.....



### Formulare

jeder Art

Lien Notes

Notes

Quittungen

Mahnungen

u. s. w. u. s. w.

zu haben in der Office des  
„St. Peters Bote.“

### Commissioners

werden aufmerksam gemacht  
daß wir Formulare für  
**Bürgerpapiere**  
zu billigsten Preisen liefern.

### Sekretäre der L. I. Districte

können von uns ihre  
Drucksachen  
zum billigsten Preise bei  
besten Qualität prompt erhalten  
„St. Peters Bote.“  
Münster, = Saskatchewan

??

Haben Sie ein Haus zu verkaufen?  
Haben Sie Land zu verkaufen?  
Haben Sie Pferde zu verkaufen?  
Haben Sie Vieh zu verkaufen?  
Haben Sie irgend etwas anderes  
zu verkaufen?  
Haben Sie Ländereien oder Häuser  
zu vermieten?  
Sind Ihnen Pferde oder sonstiges  
Vieh fort- oder zugelaufen?

Eine kleine Anzeige im „Sankt  
Peters Bote“ würde da in sehr  
vielen Fällen schnelle Hilfe bringen

!!